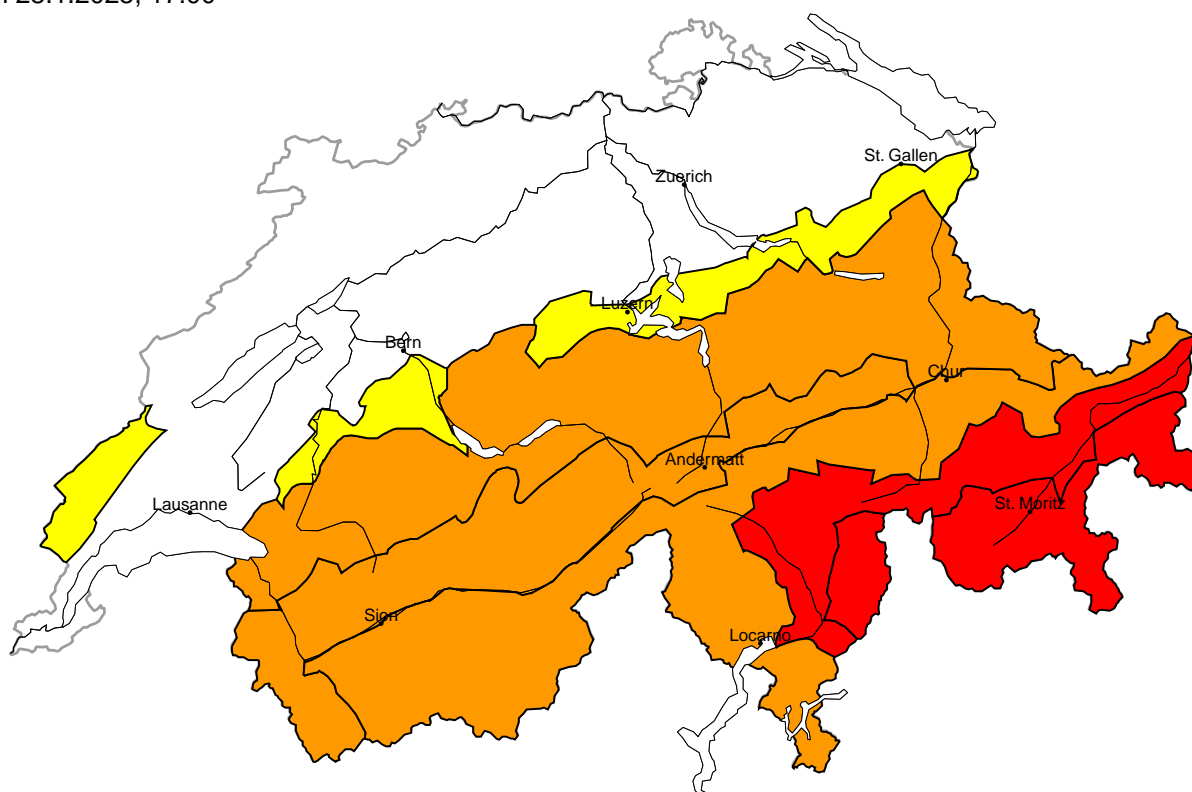


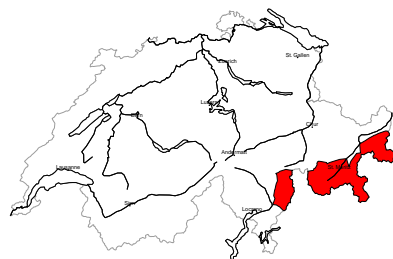
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.1.2025, 17:00



Gebiet A

Gross (4=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge ab. Spontane Lawinen sind aber noch möglich. Lawinen können vereinzelt sehr gross werden. Sie können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Gefahrenstufen



1 gering



2 mässig



3 erheblich



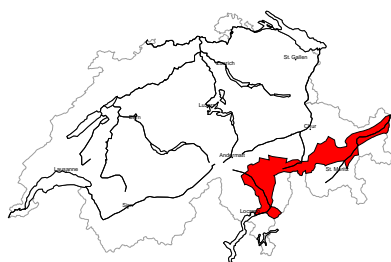
4 gross



5 sehr gross

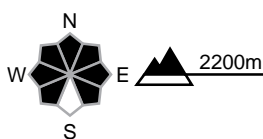
Gebiet B

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

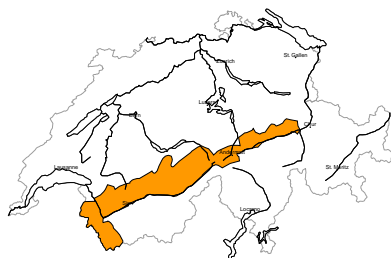


Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern besonders an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind zu erwarten. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

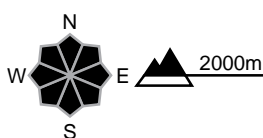
Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

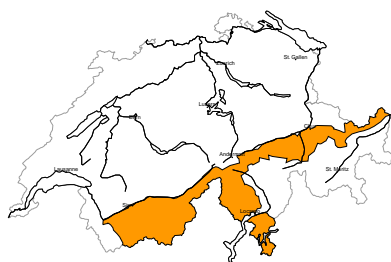


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit Neuschnee und teils starkem Südwestwind entstehen in der Nacht weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

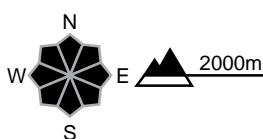
Gebiet D

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

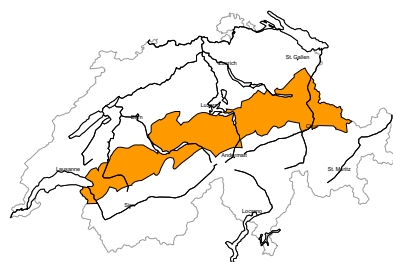


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

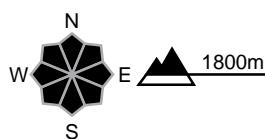
Gebiet E

Erheblich (3=)



Neuschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



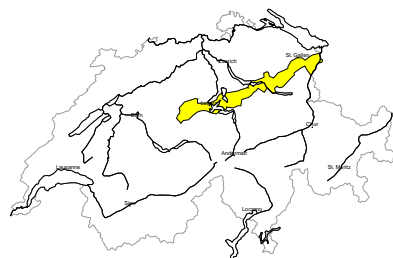
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen in der Nacht weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen

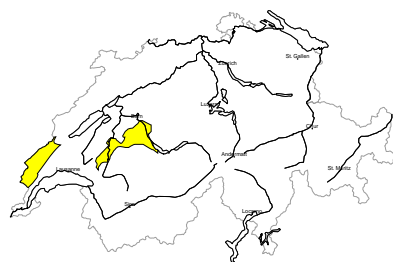


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstanden in den letzten Tagen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Gebiet G

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstehen in der Nacht teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.1.2025, 17:00

Schneedecke

Der viele Neuschnee wurde auf Neu- und Tribschneesichten der vergangenen Tage abgelagert. Darunter war die Altschneeoberfläche besonders an Schattenhängen oft kantig aufgebaut und schwach. Im Süden, am östlichen Alpenhauptkamm, in den inneralpinen Gebieten Mittelbündens und im Engadin ist vor allem an windgeschützten Schattenhängen oft sogar die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Lawinen können dort die ganze Schneedecke mitreissen. Aufgrund des sehr ungünstigen Schneedeckenaufbaus wird sich die Lawinensituation in diesen Gebieten nur sehr langsam entspannen. Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der mittlere Teil der Schneedecke oft gut verfestigt. Lawinenauslösungen sind in diesen Gebieten vor allem innerhalb der Neu- und Tribschneesichten und am Übergang zum Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Es fiel Schnee, teils anhaltend. Die Schneefallgrenze sank im Norden von 2000 m auf etwa 800 m. Im Süden stieg sie vorübergehend auf 2000 m, bevor sie ganz am Schluss auf 1400 m sank. Im Westen fiel am Nachmittag nur noch wenig Niederschlag.

Neuschnee

Von Montagmorgen bis Dienstagnachmittag oberhalb von rund 2200 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis sowie Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninapass und südlich davon: 50 bis 80 cm
- sonst verbreitet 30 bis 50 cm; im südlichen Oberwallis mit 15 bis 30 cm und im Jura mit 10 bis 20 cm etwas weniger

Somit fielen seit Niederschlagsbeginn am Samstag:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninapass und südlich davon: 80 bis 110 cm
- angrenzende Gebiete sowie westlichstes und nördliches Unterwallis: 60 bis 80 cm
- sonst verbreitet 40 bis 60 cm; im Jura mit 10 bis 20 cm etwas weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -4 °C

Wind

- im Norden und im Wallis mässig, lokal stark aus Südwest bis West
- Im Tessin und in Graubünden in der Nacht noch teils stark aus Süden, tagsüber schwach bis mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Mittwoch

In der Nacht fällt im Norden und im Westen Niederschlag, oberhalb von rund 1000 m als Schnee. Tagsüber ist es meist sonnig, am Nachmittag ziehen aus Westen hohe Wolken auf.

Neuschnee

Von Dienstagnachmittag bis zum Niederschlagsende am Mittwochmorgen fallen:

- westlichstes Unterwallis, Waadtländer Alpen: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhanges und des Wallis, Jura: 5 bis 15 cm
- sonst: weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

- am Alpennordhang und in der Höhe in der Nacht stark aus West
- sonst oft mässig aus West bis Südwest

Tendenz

Am Donnerstag ist es bewölkt. Im Norden gibt es mit Föhntendenz grössere Aufhellungen; im Süden fällt oberhalb von rund 1000 m wenig Schnee. Am Freitag ist es im Norden stark bewölkt und an den Voralpen fallen ein paar Schneeflocken. Im Süden und im zentralen Wallis ist es wahrscheinlich ziemlich sonnig.
Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Süden und in Graubünden wegen dem schwachen Schneedeckenaufbau aber nur langsam. Dort bleiben die Verhältnisse für Schneesport abseits der Pisten kritisch.